

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 36

Artikel: Next Generation
Autor: Zahnd, Dominique
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

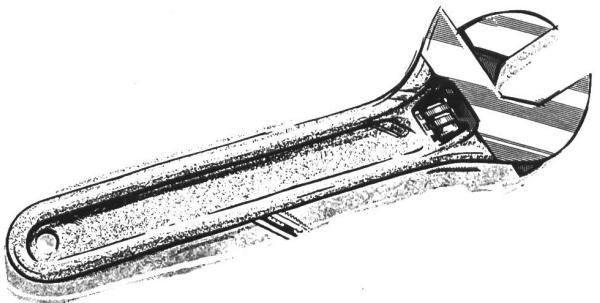
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEXT



GENERATION

Musik. Mal klingt sie so, ein anderes Mal so. Oft nimmt sie seltsame Namen und Formen an. Hier geht es um Musik aus dem Bereich "harter Techno".

Muss man wirklich nach Kanada oder nach Belgien reisen um beinharten Synthetikkängen frönen zu können? NEIN! Vor lauter Bäumen sieht so manch einer den Wald nicht mehr. So gibt es auch - wie schon so viele Male bewiesen - in unserem Lande nahrhaften Grund für interessante Musik-Projekte.

Auf diesen 2 Seiten will ich nun von einem Mann erzählen, der mit seinem aussergewöhnlichen Sound deutlich aufzeigt dass SKINNY PUPPY, KLINIK, NEON JUDGEMENT, BIGOD 20, PANKOW, NITZER EBB, FRONT 242, MAN 2ND, CLICK CLICK und die vielen anderen nicht die Einzigsten sind, die es verstehen, aufpeitschende Elektrobäder zu fabrizieren.

THOMAS STUDER beweist mit schlagkräftigen Argumenten, dass die Schweiz auch in Sachen "härterer Techno" niemandem nachsteht.

Wie allgemein bekannt ist, war Thomas einmal Member bei der Chaos-Kombo DER ZIVILSCHUTZ. Ob's diese Band in originaler Besetzung noch mal geben wird ist unklar. Wie kam es denn zum Split? Was machen die anderen "Zivilschützer" jetzt? Fragen über Fragen, aber Fragen die beantwortet werden können...

Erstmals, es muss wohl so 5 Jahre her sein, bestand die Band DER ZIVILSCHUTZ aus fünf Mitgliedern. Hauptinitiator war schon damals THOMAS STUDER. Er trieb die Sache voran, war der Motor. Irgendwann faulten zwei der fünf Musketiere heraus und zu dritt arbeiteten Thomas, Bruno Perotto und Samuel "Sam" Weisser geschlossen weiter. So lief das alles recht gut. Man schrieb Songs (unteranderem auch den Synthie-Heuler "Sex und Du") und enganschierte sich für Live-Gigs. On Stage stand Thomas hinter den Synthies, Bruno sang und Sam spielte Posaune - diese hatte es aber in sich. Denn, Sämi blies einfach nicht in konventioneller Art blecherne Hornsolis in die Gegend, nein - wir reden schliesslich vom ZIVILSCHUTZ - er steuerte mit der Posaune einen Synthesizer an. Irgendwann schlossen sie sich in einem bescheidenen Studio ein und nahmen ein Demo-Kassettchen auf, als Inhalt die erste Version von "Sex und Du". Das Demo wurde fleissig verschickt und stiess besonders bei Radio DRS 3 auf reges Interesse. Der Sender spielte unablässig, mehr als ein Jahr lang den Song, so wurde es fast unvermeidlich das "Sex und Du" nicht wenigstens einmal ein jeder Eidgenosse übers Aether weg gehört hat.



1985 schrieb dann das Schweizer Fernsehen einen Musikwettbewerb aus. Die 3 ausgelosten Teilnehmer, die um die Gunst des ersten Platzes ringen sollten, wurden ins Fernsehstudio eingeladen. Erster Preis : 2 Tage bezahlter Tonstudioaufenthalt. Die Crème de la Crème versammelte sich dann zur Aufzeichnung der Sendung "Hear we go / Backstage "...SEANCE, OBSCURE und natürlich DER ZIVILSCHUTZ ! Ein ungleicher Wettkampf, denn alle drei Bands zählen zum Hochadel der CH-Newcomer-Techno-Szene. Was soll's - diesen Sieg sackten OBSCURE ein, aber sichtlich zufrieden waren alle drei, denn sie hatten sich dadurch kennengelernt und Freundschaft geschlossen. Doch zurück zum ZIVILSCHUTZ. Die drei Boys wurden bald nach ihrem Fernsehauftritt von nem' Typen angesprochen zwecks der Aufnahme und Produktion einer Maxi-Single. Schnell entschlossen wurde ein Studio gemietet, aber die 12" konnte nicht aufgenommen werden da diese ominöse Type keinen roten Heller in der Tasche für Studio, Produktion etc.

Frustriert gingen die "Zivilschützer" ihrem üblichen Tagwerk nach. Kurz darauf tauchte ein Mann namens Bruno Stettler bei ihnen auf. Auch er wollte mit dem ZIVILSCHUTZ eine Maxi produzieren...

Stettler, der sich einen Namen als Sex-Video-Filmer gemacht hatte und nun unter dem Psydonym Bruno Uno Carracho Bands aus dem Techno-Sektor produzierte wie z.B. LUNETTES NOIRES, wollte mit dem ZIVILSCHUTZ eine neue Version von "Sex und Du" aufnehmen. Er schrieb den Song in "Sex with you" um und zusammen mit Thomas, Bruno und Sämi ging's ins Studio. Die Aufteilung für die Maxi war folgendermassen geplant: "Porno"-Stettler produzierte die A-Seite und das ZIVILSCHUTZ-Trio nahm sich alleine der Rückseite an. So ähnlich ließ dann auch ab. Mr. Uno sagte wie er ungefähr was auf der A-Seite haben wollte und verschwand dann, dem ZIVILSCHUTZ alle weitere Arbeit überlassend aus dem Studio. Thomas, Bruno und Sämi erarbeiteten die ganzen Tracks und nahmen bis in die frühen Morgenstunden die Titel ihrer 5-Titel-EP auf. Ab ins Presswerk und ne'Hölle drum - fertig war die erste (und einzige...) ZIVILSCHUTZ-12". Die Covergestaltung hatte übrigends Monsieur Stettler persönlich übernommen. Auf der Front-Seite spazierte ein buntes "Marsmannlein" und auf der B-Seite des Covers sind die absolut unleserlichen Texten der 4 Songs abgedruckt. Na ja, das Ganze sieht einfach schrecklich aus - die Computergrafiken des Atari ST waren auch noch nie erste Sahne...

Das schwarze Vinyl wurde veröffentlicht und stieß auf allseitiges Interesse. Besprechungen folgten in etlichen Musik-Magazinen. Man freute sich am mässigen Verkauf der Platte und Bruno Stettler lachte sich ins Fäustchen als sich eine Funk-Formation aus Deutschland anerbot "Sex with you" zu covern. Ja, ja, wenn nur die Kasse stimmt. Nach der Maxi widmeten sich die Boys vom ZIVILSCHUTZ wieder vermehrt Live-Auftritten. Langsam begann das Auseinanderleben. Sam Weisser weigerte sich plötzlich seine Posaune immer zu "versynthesizieren", er wollte sich mehr dem eigenständigen Blasen zu wenden. Nach und nach schrieben Sam und Thomas Stück um Stück nur noch für sich selbst und die Soundunterschiede zerrten immer mehr an der ZIVILSCHUTZ-Fassade. Samuel

machte eher vermehrt Richtung Jazz, Thomas ging eher Richtung Hardcore-Techno ("Alptraum", "Europa"). Bruno Perotto verhielt sich ganz ruhig. Irgendwann Ende 1987 trennten sie sich.

Was heute vom ZIVILSCHUTZ übriggeblieben ist, sind gelegentliche Treffen. Sämi macht jetzt den Sound der ihm so richtig gefällt - als normal-üblicher Posaunenbläser. Bruno, der ehemalige Sänger mit der Bixa Bargeld-Röhre hat sich mehr oder weniger von der Musik abgewandt und Thomas, der von jeher am meisten an Geld in das gestorbene Projekt steckte, hat den ganzen "Krempe" gepackt und sich ein Studio eingerichtet. Dort tüftelt er an seinem Deput als Soloartist - 1988 wird sein Jahr !

Das amtierende Ex-ZIVILSCHUTZ-Oberhaupt ist wieder da ! Erholt, ausgeruht und voller Tatendrang. Jetzt macht er nur noch dass, was ihn erfüllt und was ihm Spass macht - melodiösen, harten Techno-Sound ! Die Zeit der gebundenen Hände ist vorbei...

Es lebe NEXT GENERATION ! Wie im letzten NEW LIFE schon angekündigt ist das der Name von Thomas Studers Soloprojekt. Die zufällige Ähnlichkeit mit der Ex-Band (Generation X) von Billy Idol (ja, der mit der Lippe...) scheint aus der Luft gegriffen, denn musikalisch gesehen liegen Welten zwischen dem Pop/Rock orientierten Sound des Wasserstoffblondies und den Schwermetallopern Studers.

Im Herbst wird er das erste Mal als Soloartist die einheimischen Bühnen besteigen. Ebenfalls angekündigt ist eine Kassette oder Platte für den Herbst - und wenn auf dieser Platte alle Songs so stark sind wie NEXT GENERATION's "Games of Power", so können wir uns auf einiges gefasst machen...



TECHNO-NEWS/Schweiz allgemein

Wie obig erwähnt wird uns nicht nur NEXT GENERATION im Herbst auf musiche Art beglücken, nein, auch die langerwartete SEANCE-LP und die Langrille "Lob rechter Kinderzucht" von TOUCH EL ARAB wird für den Oktober erwartet. TOUCH EL ARAB's neue Single ist kürzlich erschienen - es handelt sich um die eigenartige Umsetzung eines finnischen Volksliedes. Meine Schäfchen von OBSCURE sind momentan wieder live anzutreffen (24.Juni, Brugg, Piccadilly/2.Juli, Adliswil ZH). Das wär's !

Text und Rest by Dominique Zahnd

